

PROJEKTKOORDINATION

TU DARMSTADT

Institut für Sprach- und Literaturwissenschaft

Hochschulstraße 1 (S 1|03 182)

64289 Darmstadt

www.digitalhumanities.tu-darmstadt.de

PROJEKTPARTNER

UNIVERSITÄT TRIER

Trier Center for Digital Humanities (Kompetenzzentrum für elektr. Erschließungs- und Publikationsverfahren in den Geisteswissenschaften)

54286 Trier

www.kompetenzzentrum.uni-trier.de

KARLSRUHER INSTITUT FÜR TECHNOLOGIE

Institut für Prozessdatenverarbeitung und Elektronik (IPE)

Hermann-von-Helmholtz-Platz 1

76344 Eggenstein-Leopoldshafen

www.ipe.kit.edu

KURZBESCHREIBUNG

Bei der Tagung „Möglichkeiten der automatischen Manuskriptanalyse“ werden verschiedene Projekte vorgestellt, deren Ziel es ist, handschriftliche Bestände insbesondere mit computergestützten Methoden zu erschließen. Es werden Verfahren zur Unterstützung bei der Transkription handschriftlicher Texte und Untersuchung ihrer Gestalt vorgestellt. Wissenschaftliche Fragestellungen an größere Sammlungen werden ebenso ein Schwerpunkt sein wie die automatische Analyse von Bildern und ihre Verwendung in den historisch orientierten Kulturwissenschaften. Die Tagung ist die erste in einer Reihe zum thematischen Feld „Maschinen und Manuskripte“, die im Rahmen des Projektes „eCodicology“ veranstaltet wird.

TAGUNG

MÖGLICHKEITEN DER AUTOMATISCHEN MANUSKRIP TANALYSE



FÖRDERER UND KOOPERATIONSPARTNER



24.02.2014 – 25.02.2014

UNIVERSITÄT TRIER / RAUM N2

TAGUNGSPROGRAMM

24. FEBRUAR 2014

BEGRÜßUNG

14:00 – 14:15: Grußwort von *Dr. Ulrike Graßnick*

14:15 – 14:30: Begrüßung und Eröffnung durch *Prof. Dr.*

Claudine Moulin

SEKTION I: FORSCHUNGSFRAGEN AN MANUSKRIPTE

Moderation: *Prof. Dr. Claudine Moulin*

14:30 – 15:00: Das Layout päpstlicher Urkunden im 12.

Jahrhundert und Probleme seiner Analyse (*Dr. Otfried Krafft, Philipps-Universität Marburg*)

15:00 – 15:30: Transcribo: Ein Werkzeug – viele Möglichkeiten

(*Dr. Thomas Burch; Frank Queens, Universität Trier*)

Kaffeepause (15:30 – 16:00)

SEKTION II: FORSCHUNGSFRAGEN AN SAMMLUNGEN

Moderation: *Prof. Dr. Michael Embach*

16:00 – 16:30: The Library as a Digital Research Infrastructure: Digital Initiatives and Digital Manuscripts at the National Library of Wales (*Prof. Dr. Lorna Hughes, University of Wales*)

16:30 – 17:00: DigiPal to ScandiPal: Applying the DigiPal Framework to 11th-century Medieval Manuscript Fragments from Scandinavia (*Matilda Watson, King's College London*)

17:00 – 17:30: Using Images of Medieval Manuscripts: Historical Perspectives and Future Possibilities (*Prof. Dr. Andrew Prescott, King's College London*)

25. FEBRUAR 2014

SEKTION III: AUTOMATISCHE VERFAHREN IN DER BILDERVERARBEITUNG

Moderation: *Danah Tonne*

09:00 – 09:30: Computer Vision & Computational Humanities (*Prof. Dr. Björn Ommer, Universität Heidelberg*)

09:30 – 10:00: Analyse historischer arabischer Handschriften – das HADARA-Projekt (*Dr. Volker Märgner, Technische Universität Braunschweig*)

10:00 – 10:30: Algorithmische Geometrie zur Extraktion von Schrift in 3D (*Dr. Hubert Mara, Universität Heidelberg*)

Kaffeepause (10:30 – 11:00)

SEKTION IV: AUTOMATISCHE VERFAHREN IN DER PALÄOGRAPHIE UND KODIKOLOGIE

Moderation: *Prof. Dr. Andrea Rapp*

11:00 – 11:30: Encoding Writer Variability for Automatic Writer Identification (*Vincent Christlein, Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg*)

11:30 – 12:00: eCodicology – Algorithmen zur automatischen Auszeichnung mittelalterlicher Handschriften (*Hannah Busch, Universität Trier; Swati Chandna, Karlsruher Institut für Technologie; Celia Krause, Technische Universität Darmstadt; Philipp Vanscheidt, Universität Trier/Technische Universität Darmstadt*)

12:00 – 12:30: Abschlussdiskussion

DAS PROJEKT

ECODICOLOGY

Das Projekt **eCodicology** wird in Zusammenarbeit zwischen der *Technischen Universität Darmstadt*, dem *Karlsruher Institut für Technologie* und der *Universität Trier* durchgeführt und vom *Bundesministerium für Bildung und Forschung* gefördert. Das Ziel ist die Entwicklung, Überprüfung und Verbesserung von neuen Algorithmen, die makro- und mikrostrukturelle Gestaltungsmerkmale auf mittelalterlichen Handschriftenseiten erkennen, um deren Metadaten im XML-Format gemäß TEI P5 anzureichern. Die Beschreibungen aus den früheren Handschriftenkatalogen können auf diese Weise automatisiert ergänzt werden.

Das Vorhaben wird unterstützt durch Verfahren der Bildprozessierung, die es erlauben, einfache Layoutmerkmale auf den gescannten Handschriftenseiten zu erkennen und zu extrahieren. Es werden Seitenmerkmale definiert, die verlässlich mit der Hilfe von Algorithmen zur Merkmalsextraktion gemessen werden können. Auf dieser Grundlage sollen neue wissenschaftliche Erkenntnisse gewonnen werden.

eCodicology geht über die etablierten Standards der virtuellen Rekonstruktion historischer Bibliotheken hinaus, die vor allem auf die Zusammenführung, inhaltliche Aufbereitung und Präsentation des Materials abzielen. Das Besondere am Projekt ist zudem sein Modellcharakter, den es erreichen will, indem es die Möglichkeit der Nachnutzung anstrebt. Die an den Beständen von St. Matthias erprobten Algorithmen könnten so als Ausgangspunkt für die Untersuchung weiterer Handschriftenbestände dienen.